

«Sicherheit ist kein Zustand — sie ist ein Prozess»

Interview mit Zelihe Alidemaj, Lead Operations uptownBasel

Was war das Ziel der Übung — und was hat sie konkret gezeigt?

Ziel war es, Alarmierung, Evakuierung und Zusammenarbeit aller Beteiligten unter realistischen Bedingungen zu testen. Wir wollten wissen: Funktionieren die definierten Prozesse? Ist die Notfallorganisation einsatzbereit? Können die Personen die Gebäude sicher verlassen?

Das Ergebnis war ermutigend: Die Alarmierung wurde korrekt ausgelöst, die Evakuierung lief innerhalb kurzer Zeit ab, und die Notfallorganisation hat ihre Aufgaben grösstenteils wie vorgesehen wahrgenommen. Gleichzeitig haben wir wertvolle Erkenntnisse gewonnen, wo wir Prozesse und Kommunikation weiter verbessern können.



Foto: © arbel GmbH, Bela Böke

Wie koordiniert man eine Evakuierung über einen Campus mit so unterschiedlichen Mietern und Nutzungen?

Die Vielfalt macht die Koordination anspruchsvoll — aber sie ist auch ein wichtiger Bestandteil unseres Sicherheitskonzepts. Wir haben eine klare Notfallorganisation mit definierten Rollen und Verantwortlichkeiten. Der Schlüssel ist unser Sicherheitsausschuss, in dem die verschiedenen Mieter vertreten sind. Wir treffen uns regelmässig, damit sicherheitsrelevante Informationen schnell in die jeweiligen Organisationen getragen werden. Ergänzt wird das durch die tägliche Präsenz unseres Security-Teams und Objektmanagements auf dem Campus.

Was lief diesmal besonders gut — und wo gibt es Verbesserungspotenzial?

Besonders positiv war die hohe Disziplin aller Beteiligten. Die Alarmierung wurde ernst genommen, die Gebäude wurden geordnet verlassen, die Zusammenarbeit verlief professionell. Das zeigt, dass das Bewusstsein für Sicherheit auf dem Campus verankert ist.

Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass einzelne Informationen — zum Beispiel zum neuen Standort eines Sammelplatzes — nicht bei allen angekommen waren. Genau solche Erkenntnisse sind wertvoll. Sie helfen uns, Prozesse zu schärfen.

Was bedeutet Sicherheit auf einem Innovationscampus, der noch im Aufbau ist?



Foto: © arbel GmbH, Bela Böke

Sicherheit ist für uns kein statischer Zustand, sondern ein kontinuierlicher Prozess. Auf einem Campus mit unterschiedlichen Unternehmen, Nutzungen und dynamischem Wachstum müssen Sicherheitskonzepte laufend überprüft werden. Deshalb investieren wir bewusst in Übungen, Schulungen und den Austausch mit unseren Mietern — von Beginn an, nicht erst wenn etwas passiert.

Was nimmst du persönlich aus dieser Übung mit?

Ich nehme vor allem mit, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Übung hat gezeigt, dass unsere Notfallorganisation funktioniert und die Zusammenarbeit auf dem Campus bereits sehr gut eingespielt ist — gleichzeitig aber auch, dass selbst kleine Informationslücken grosse Auswirkungen haben können. Genau das ist der Zweck solcher Übungen. Entscheidend ist nicht, dass alles perfekt läuft, sondern dass wir aus den Erkenntnissen lernen und konsequent besser werden. Diese Haltung prägt auch die Sicherheitskultur auf unserem Campus.